

Version für neuen Katalog

Stand August 2023

Formulare

Achtung dies ist eine Vorab – Arbeitsversion, welche noch im
Aufbau ist.

Hier fehlen wohl noch einige Versionen und Auflagen
Korrekturen und Ergänzungen sind erwünscht!

Kantonale Empfangsscheine des Kantons Thurgau



Es taucht immer wieder die Frage auf „gab es eine kantonale Thurgauische Postverwaltung“? Diese Frage muss eindeutig mit „ja“ beantwortet werden. Allerdings hat der Kanton Thurgau die

Organisation und den Betrieb ihres Postwesens dem Kanton Zürich übertragen. Der Kanton Zürich hat das ihr übertragene Thurgauer Postregal nie in die Kantonale Zürcher Post integriert. Nach aussen hin waren es zwei verschiedene Postorganisationen.

Beide Kantonalposten (Zürich und Thurgau) hatten eigen Formulare, eigene Empfangsscheine, unterschiedliche Regelungen betreffend der Schein- und Fiskalgebühren, usw..

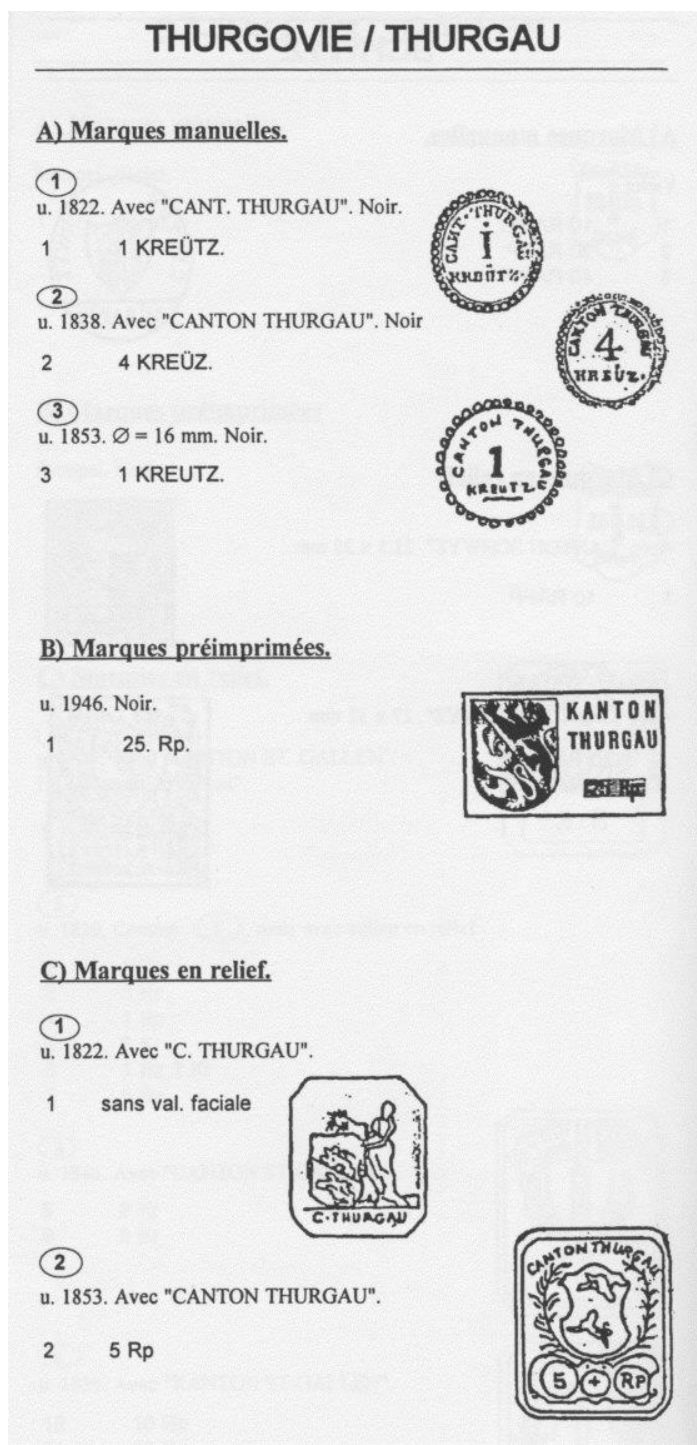
Bisher sind noch keine Empfangsscheine des Kantons Thurgau mit einer Scheingebühr bekannt. Die meisten bekannten Scheine haben aber eine Stempelgebühr (Fiskalvermerk).

Die Stempelgebühr betrug normalerweise 4 Kreuzer.

Alle bekannten Scheine mit einer Stempelgebühr haben einen Trocken-Stempel (altdeutsch trockener Stämpel) ohne Wertangabe und einen Nasstempel mit der Wertangabe 4 Kreuzer.

Der Trockenstempel, auch Relief- oder Prägestempel genannt, bezeugt dass der Empfangsschein auf amtliches Stempelpapier gedruckt wurde. Der Nasstempel dokumentiert den Verkaufspreis.

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) Nasstempel und Trockenstempel ohne Wertangabe



Der Rundstempel stellt die Fiskalgebühr und den Verkaufspreis dar.

Der Trockenstempel beurkundet, dass der Empfangsschein auf kostenpflichtiges Fiskalpapier gedruckt wurde.

Nachstehend ist ein Auszug aus dem Fiskal- Stempelwerk von Hr. Gainon, in welchem die Nass- und Trockenstempel abgebildet sind.

Abbildung : Auszug – Kanton Thurgau – Fiskalstempel Werk D. Gainon

TG.0.0.1798 Provisorische Nummerierung nach Egger

Titel : „Dem Diligence – Expeditor in Frauenfeld ist ordentlich...“

Scheingebühr : keine

Format : ca. 15,4 * 10,5 cm

Papier : Graue, geschnitten

Verwendet : in ??? 1798 – Mai - 14.

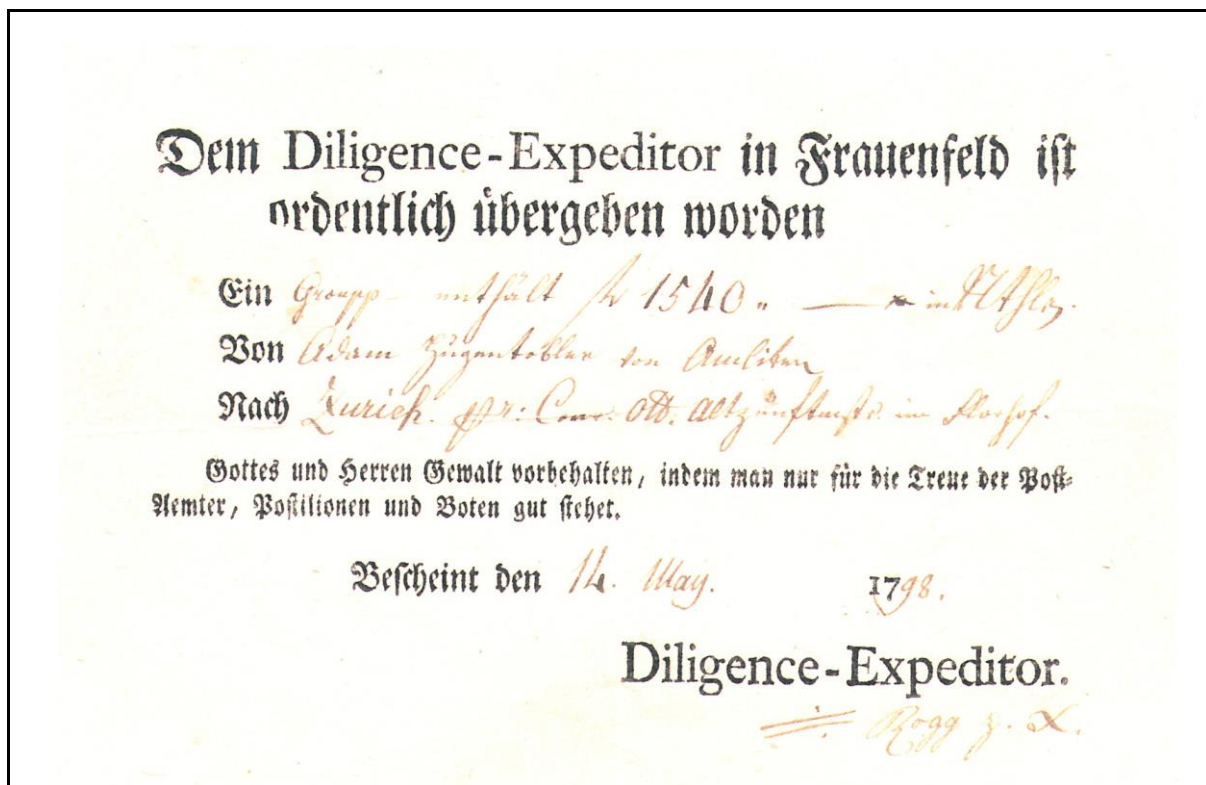


Abbildung : TG.0.0.1798 -- Quelle Sammlung Eric Lienhard

TG.0.0.1821 Provisorische Nummerierung nach Egger

Titel : „ Thurgauische Postverwaltung “

Scheingebühr : keine

Format : ca. 18,0 * 9,7 cm

Papier : Graues „Filzpapier“ / teilweise beschnitten, sonst gerissen
Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „a.1“ nach Gainon
Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne
Taxvermerk.

Wasserzeichen : Abdrücke vom Schöpfsieb

Vorderseite : 5. Zeile „Böthe ... inner drey Monaten Zeit ... „
Letzte Zeile „Für das hiesige Postbüro“

Verwendet : in Frauenfeld am 19. November 1821

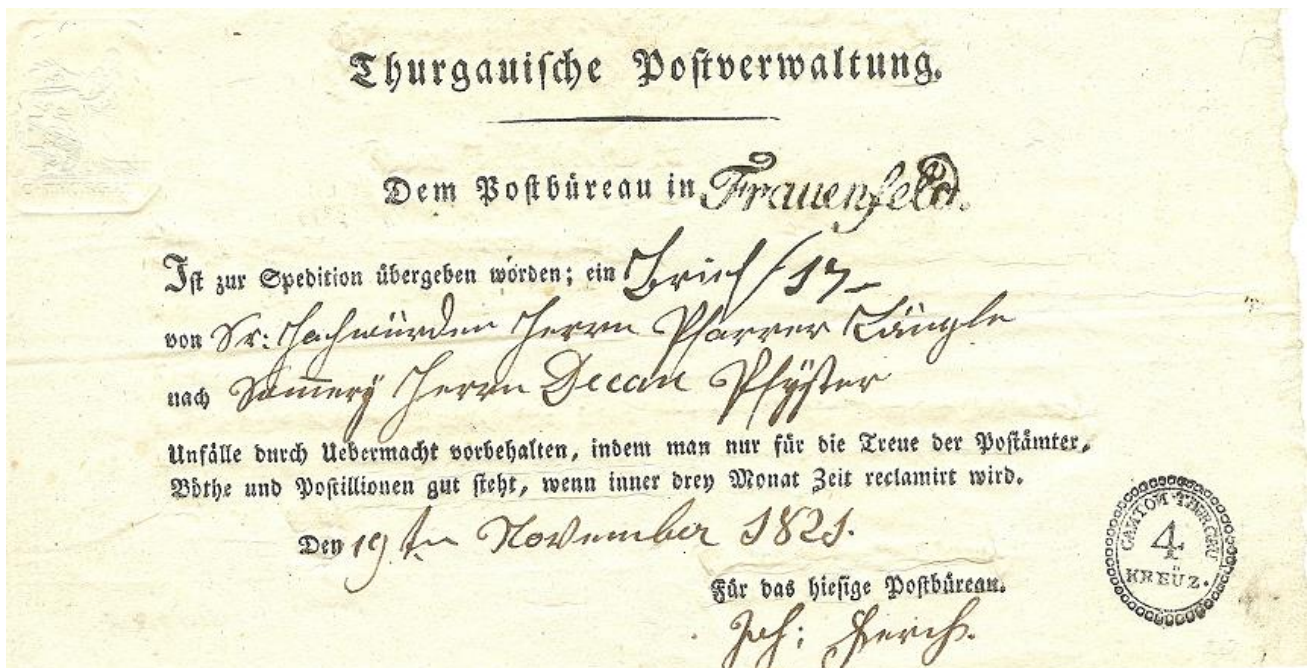


Abbildung : TG.0.0.1821 -- Quelle Sammlung Schätti

TG.0.0.1831 Provisorische Nummerierung nach Egger

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung “

Scheingebühr : keine

Format : ca. 17,0 * 10,8 cm

Papier : Graues „Filzpapier“ / teilweise beschnitten, sonst gerissen

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „a.1“ nach Gainon
Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne
Taxvermerk.

Der Schein hat eventuell eine liegende Lilie als
Wasserzeichen. ?????

Vorderseite : 5. Zeile „, Böte ... inner drey Monaten Zeit ... „
Letzte Zeile „Für das hiesige Postamt“

Verwendet : in ??? 5. Juni 1831

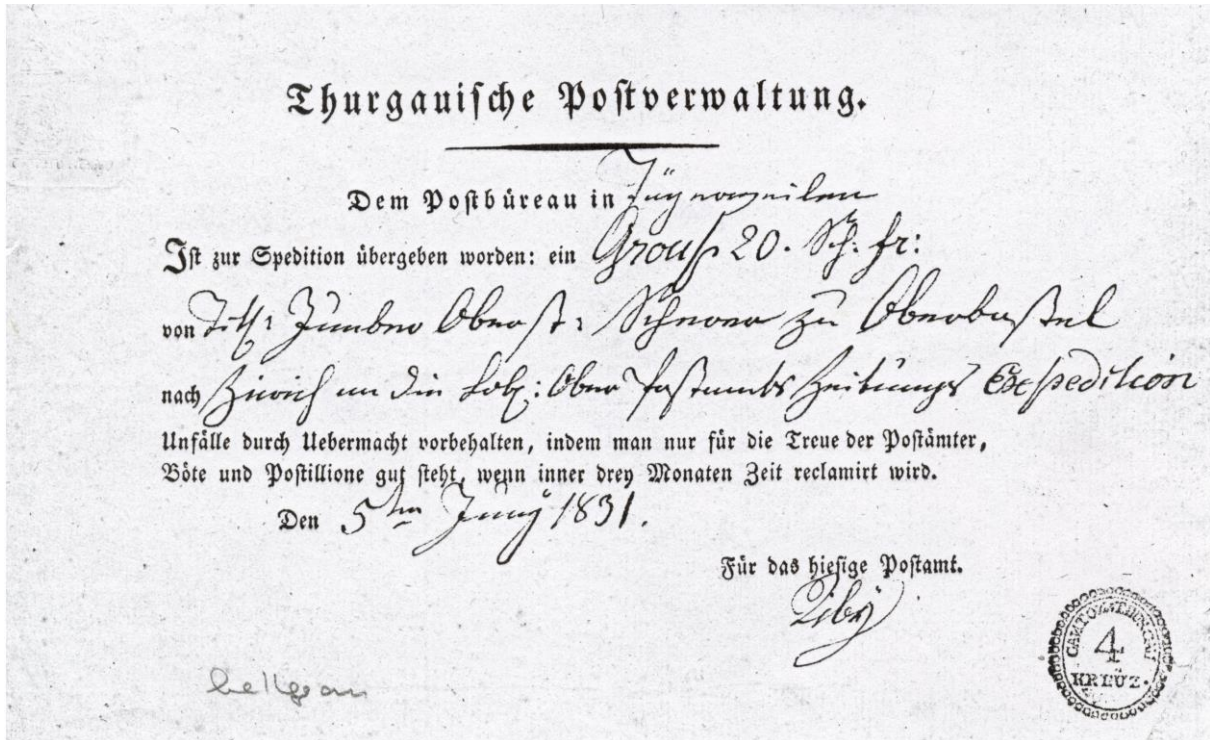


Abbildung : TG.0.0.1831 -- Quelle Archiv Debrunner

TG.0.0.1832 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
(1832 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung “

Scheingebühr : keine

Format : ca. 17,0 * 10,8 cm

Papier : Graues „Filzpapier“ / teilweise beschnitten, sonst gerissen

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.1“ nach Gainon

Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne
Taxvermerk

Unter Dem Trockenstempel ist teilweise eine liegende Lilie
als Wasserzeichen vorhanden.

Bei andern Scheinen sind Spuren eines nicht genau
identifizierbaren Wasserzeichen (Waagrechte Linien und

Fragmente senkrechter Buchstaben) vorhanden

Vorderseite : 5. Zeile „Boten und ... inner drey Monat Zeit ... „
Letzte Zeile „Für das hiesige Postbureau“

Verwendet : in Frauenfeld, 23 Mai 1832, 13. Okt.(?) 1834, 8. Feb. 1837

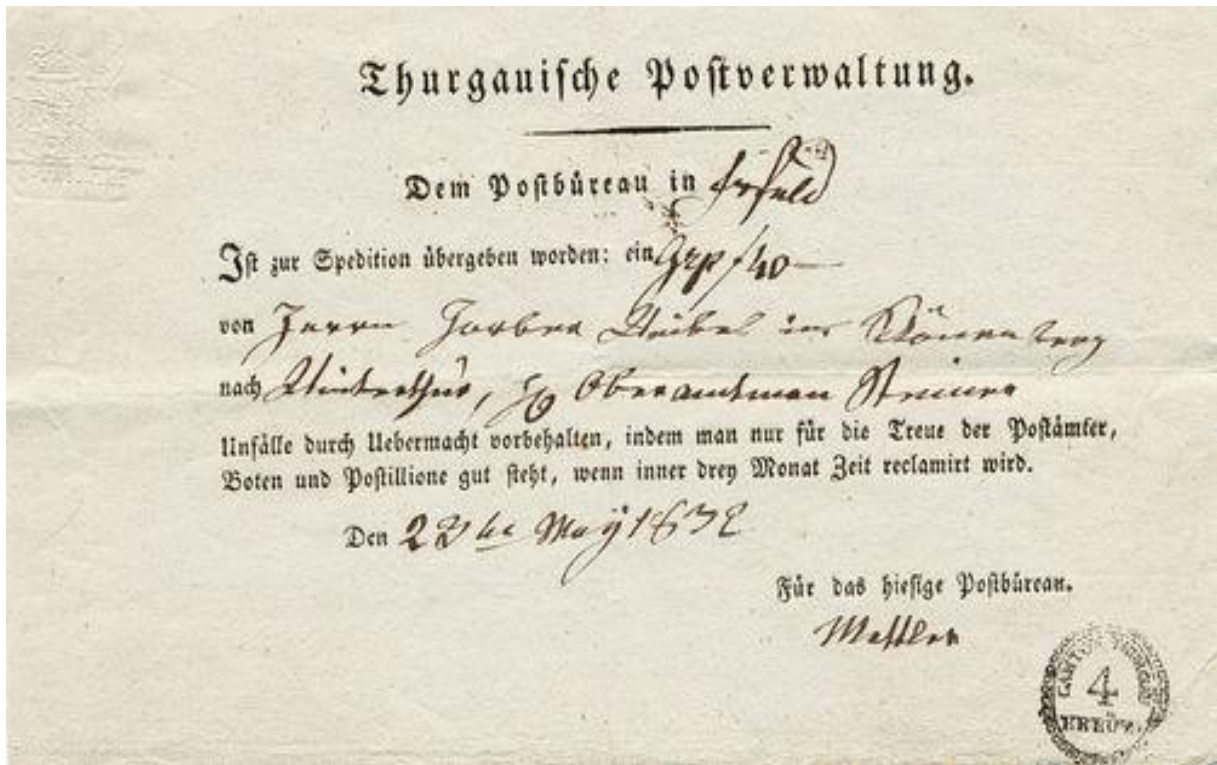


Abbildung : TG.0.0.1832 -- Unterstreichung 35 mm -- Quelle Sammlung Egger

Existiert auch mit längerer Unterstreichung (Langdiamant) 45 mm

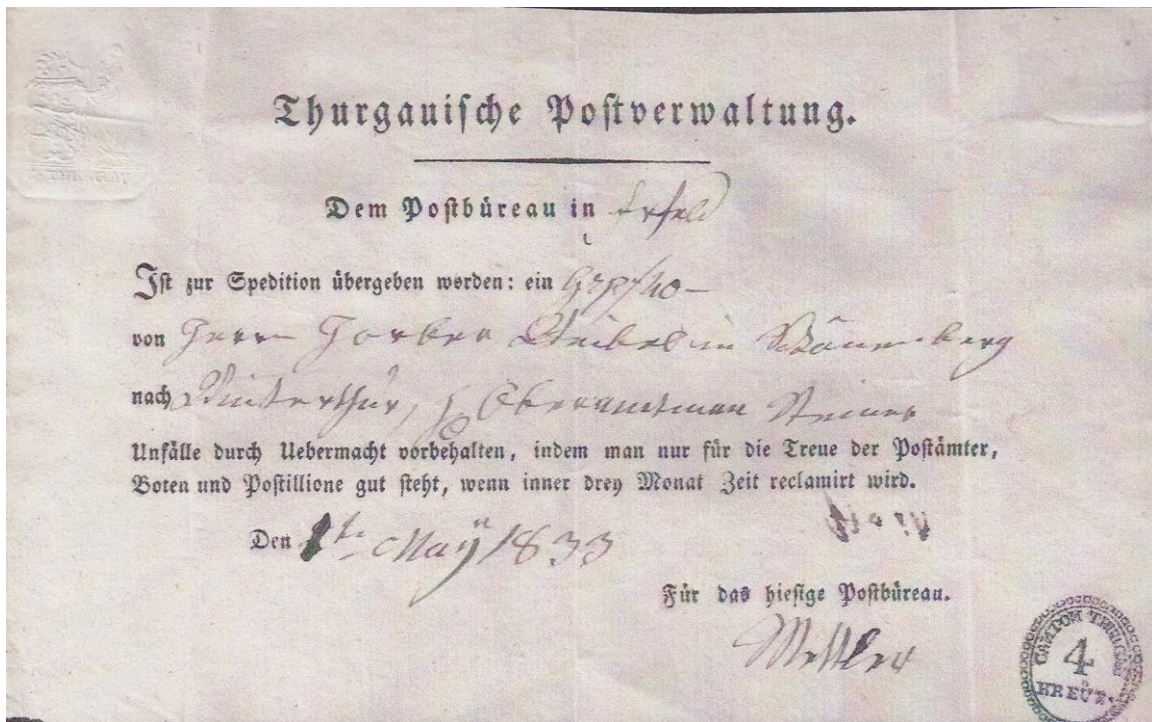


Abbildung : TG.0.0.1832 -- Unterstreichung 45 mm -- Quelle Zugeseendet

TG.0.0.1836 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
(1832 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung. “

Scheingebühr : keine

Format : ca. 17,0 * 10,8 cm

Papier : Graues „Filzpapier“ / teilweise beschnitten, sonst gerissen

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.1“ nach Gainon

Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne
Taxvermerk

Vorderseite : 5. Zeile „ ... inner drei Monat Zeit ... „ ←drei
Letzte Zeile „Für das hiesige Postbureau“

Verwendet : in Frauenfeld, 13. Juli. 1836

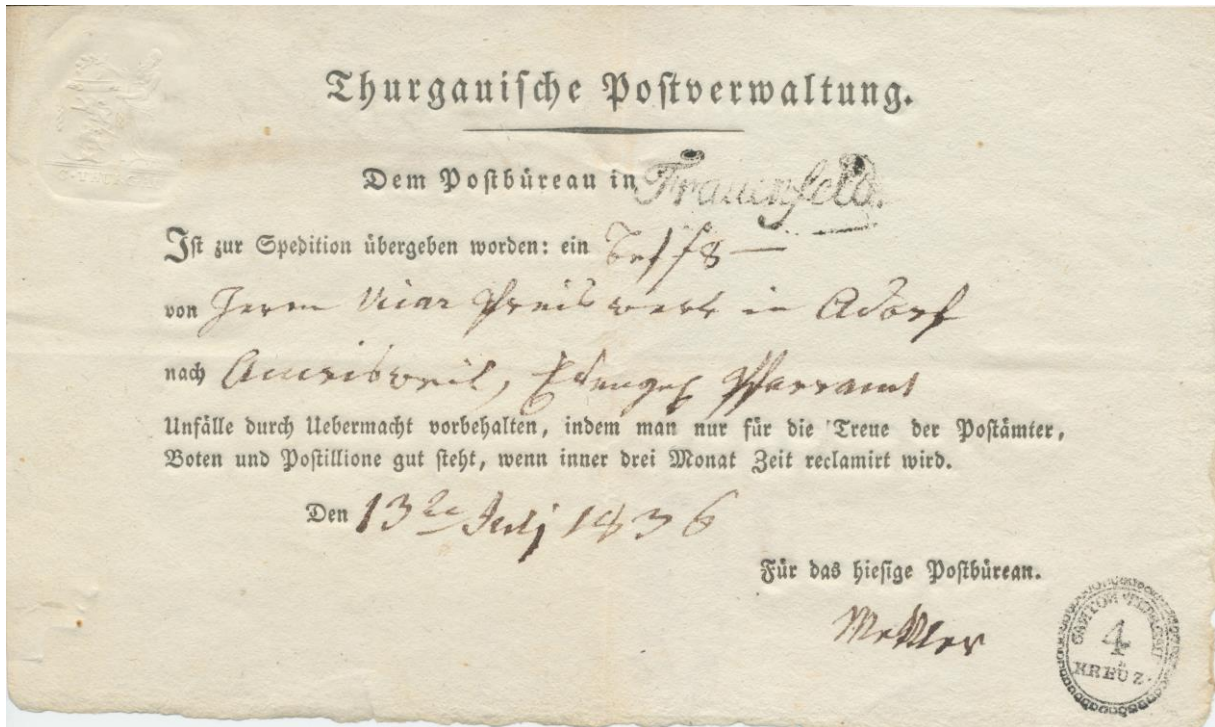


Abbildung : TG.0.0.1836 -- Unterstreichung 40 mm -- Quelle Sammlung Schätti

TG.0.0.1838 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
 (1838 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung “

Scheingebühr : keine

Format : ca. 17,0 * 10,8 cm

Papier : Graues „Filzpapier“ / teilweise beschnitten, sonst gerissen

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.1“ nach Gainon

Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne
 Taxvermerk

Wasserzeichen : Fraglich, unidentifizierbare Fragmente sichtbar

Vorderseite : Vordruck in „Schnüerlischrift“, auszufüllende Stellen liniert

Variante 1: 4. Zeile endet mit „Postäm-“, 4. und 5. Zeile gleich lang“

Variante 2: 4. Zeile endet mit „Postämter“, 4. Zeile länger als Zeile 5

Verwendet : in Münchwilen 10. Januar 1838, Frauenfeld 11. Dezember 1838,
 Aadorf 13. Feb. 1839

Scheingebühr : keine
Format : ca. 17,0 * 10,8 cm
Papier : Graues „Filzpapier“ / teilweise beschnitten, sonst gerissen
Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.1“ nach Gainon
Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne
Taxvermerk

Wasserzeichen : keines

Vorderseite : Vordruck in „Schnüerlischrift“
4. Zeile endet mit „Postämter“
5. Zeile kürzer als 4. Zeile

Verwendet : in Frauenfeld 4. April 1838 / ? 1. Juli 1842

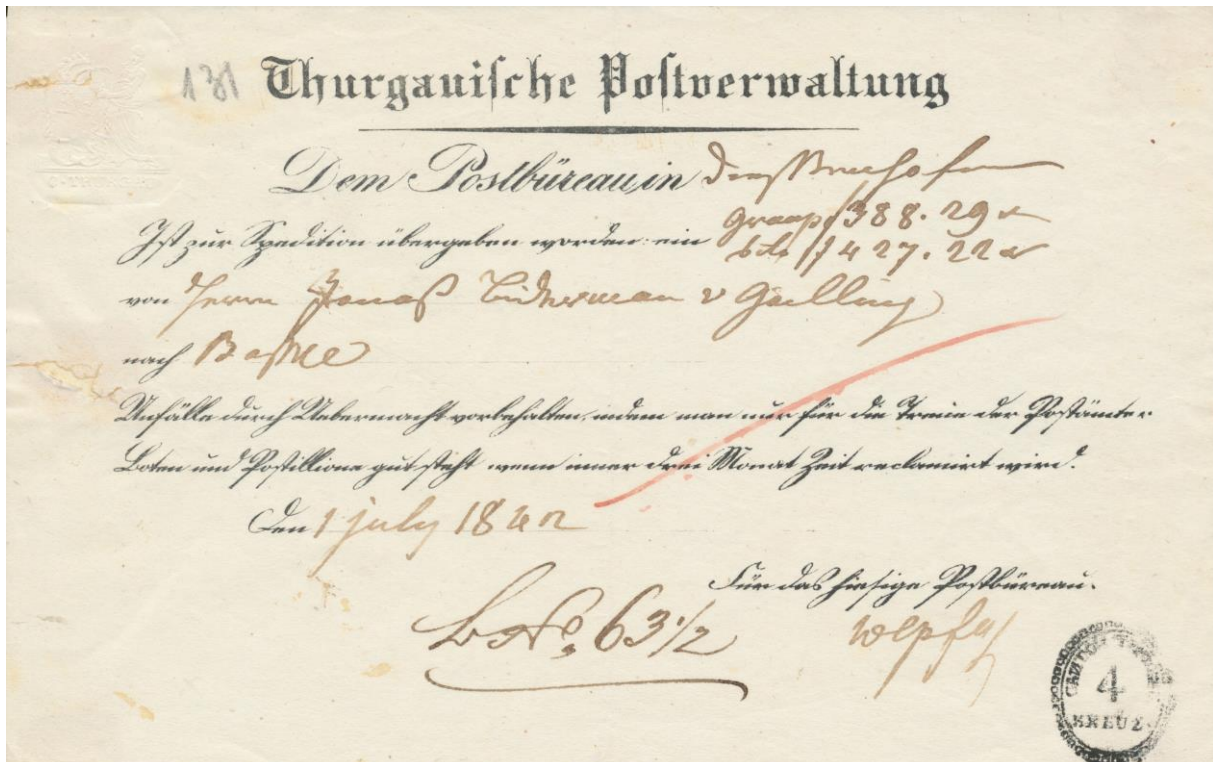


Abbildung : TG.0.0.1839 -- Quelle - Sammlung Egger

TG.0.0.1840 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
(1840 ungefähres Ausgabejahr)

Titel : „ Handschriftlicher Empfangsschein „
keine Stempelgebühr
Format : ca. 17,0 * 10,8 cm
Papier : Grau-Blau
Verwendet : Münchweilen, 2. März 1840

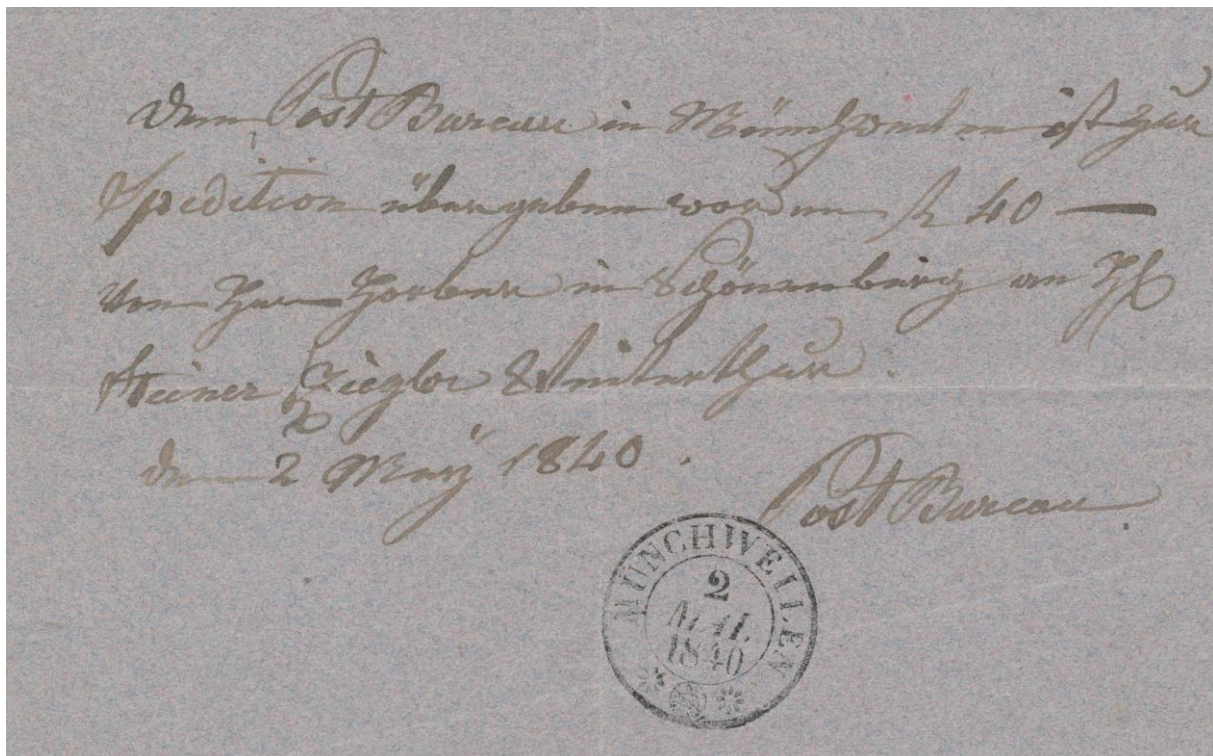


Abbildung : TG.0.0.1840 -- Quelle Sammlung Schätti

TG.0.0.1844 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
(1844 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung. “ (mit Punkt am Zeilenende)

Scheingebühr : keine

Format : ca. 17,5 * 11,0 cm

Papier : beige

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Krüz) und Trockenstempel

Oben Links Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.2“ nach Gainon

Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne Taxvermerk

Wasserzeichen : Fraglich ??

Vorderseite : Vordruck in „Schnüerlischrift“ mit 7 Textzeilen

Verwendet : in Aadorf 28. Dez. 1844

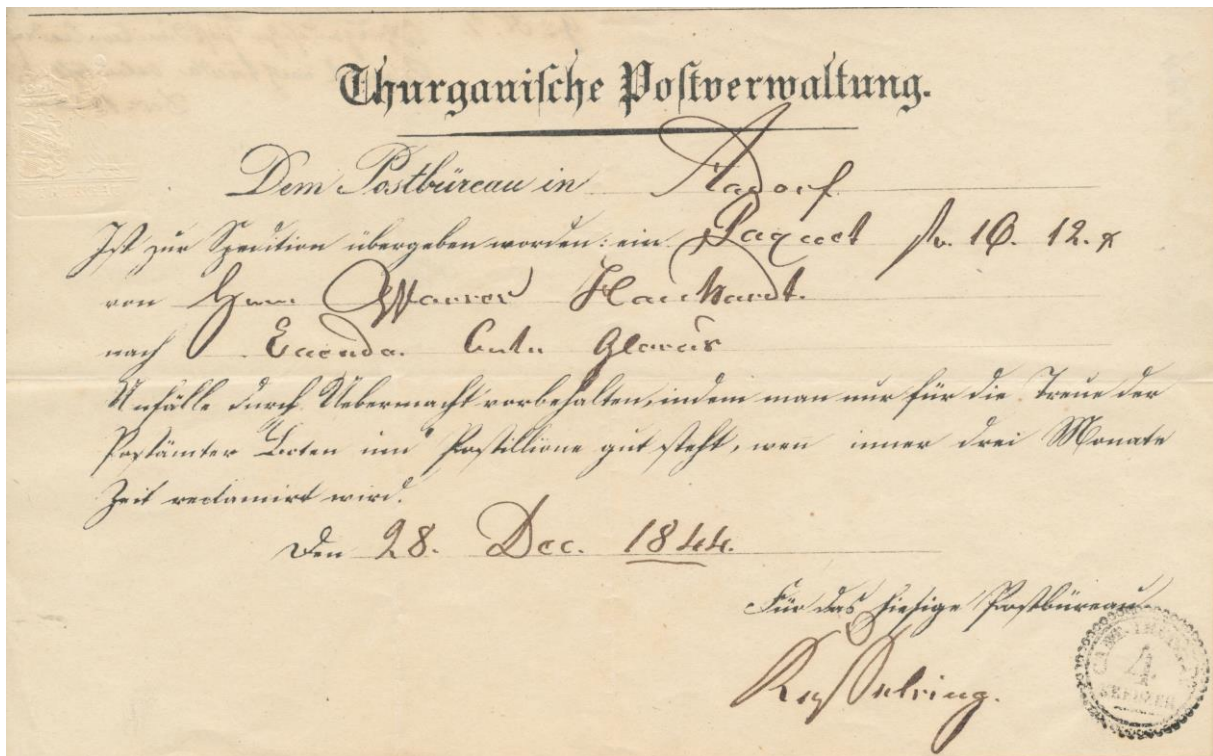


Abbildung : TG.0.0.1844 -- Quelle Sammlung Schätti

TG.0.0.1845 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
 (1844 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung. “ (mit Punkt am
 Zeilenende)

Titellänge ca. 70 mm.

Unterstreichung Linie ohne Schnörkel.

Scheingebühr : keine

Format : ca. 160 * 100 mm. ?

Papier : beige

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Kreuzer und Trockenstempel)

Oben Links Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.2“ nach Gainon

Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne

Taxvermerk

Wasserzeichen : Fraglich ??

Vorderseite : Vordruck in „Schnüerlischrift“ mit 8 Textzeilen

5. Textzeile ist länger als 6. Textzeile

Verwendet : in Arbon 18. Sept. 1845.

in „Käppelishaus“ 19. Dez. 1845

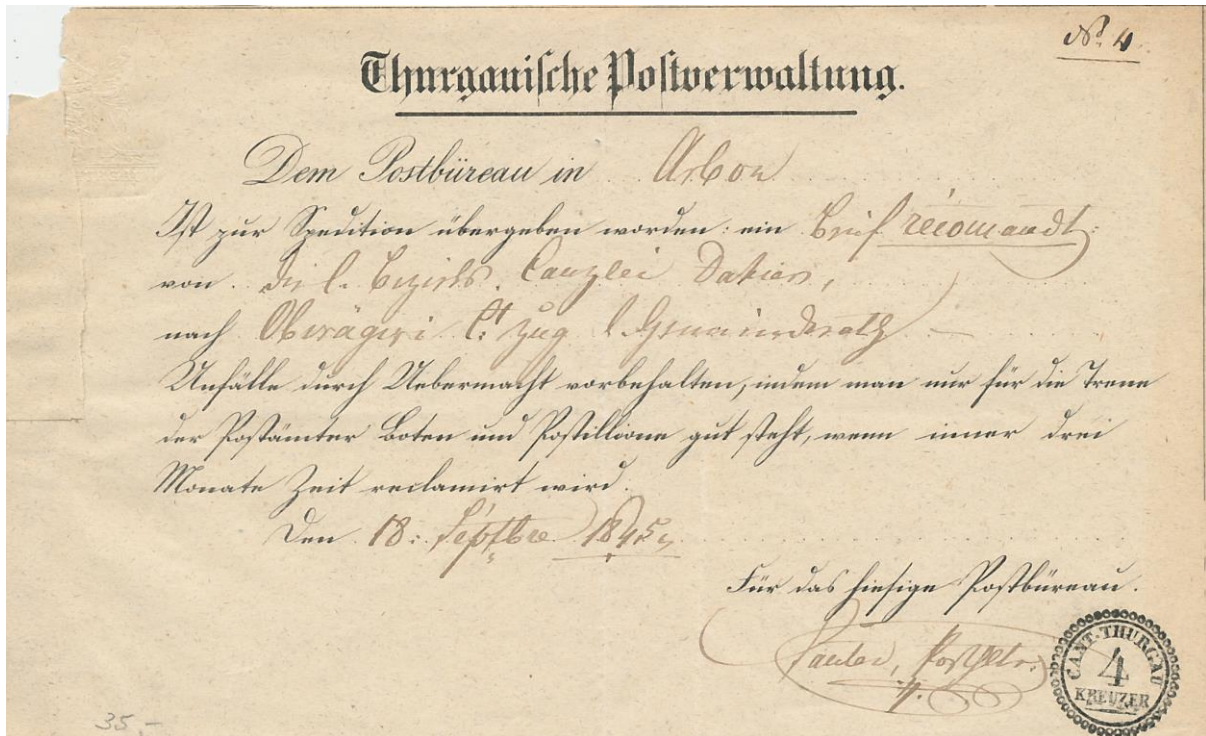


Abbildung : TG.0.0.1845 – Quelle – Sammlung Egger

TG.0.0.1846 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
(1846 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung. “ (mit Punkt am
Zeilenende)

Ähnlich wie TG.0.0.1845, aber Titellänge ca. 80 mm

Scheingebühr : keine

Format : ca. 160 * 105 mm. ?

Papier : beige

Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Kreuzer und Trockenstempel)

Oben Links Trockenstempel

Der Rundstempel entspricht Type „A.2“ nach Gainon

Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne

Taxvermerk

Wasserzeichen : Fraglich ??

Vorderseite : Vordruck in „Schnüerlischrift“ mit 8 Textzeilen

5. und 6. Textzeile sind gleich lang.

Verwendet : in Tägerweilen April. 1848.

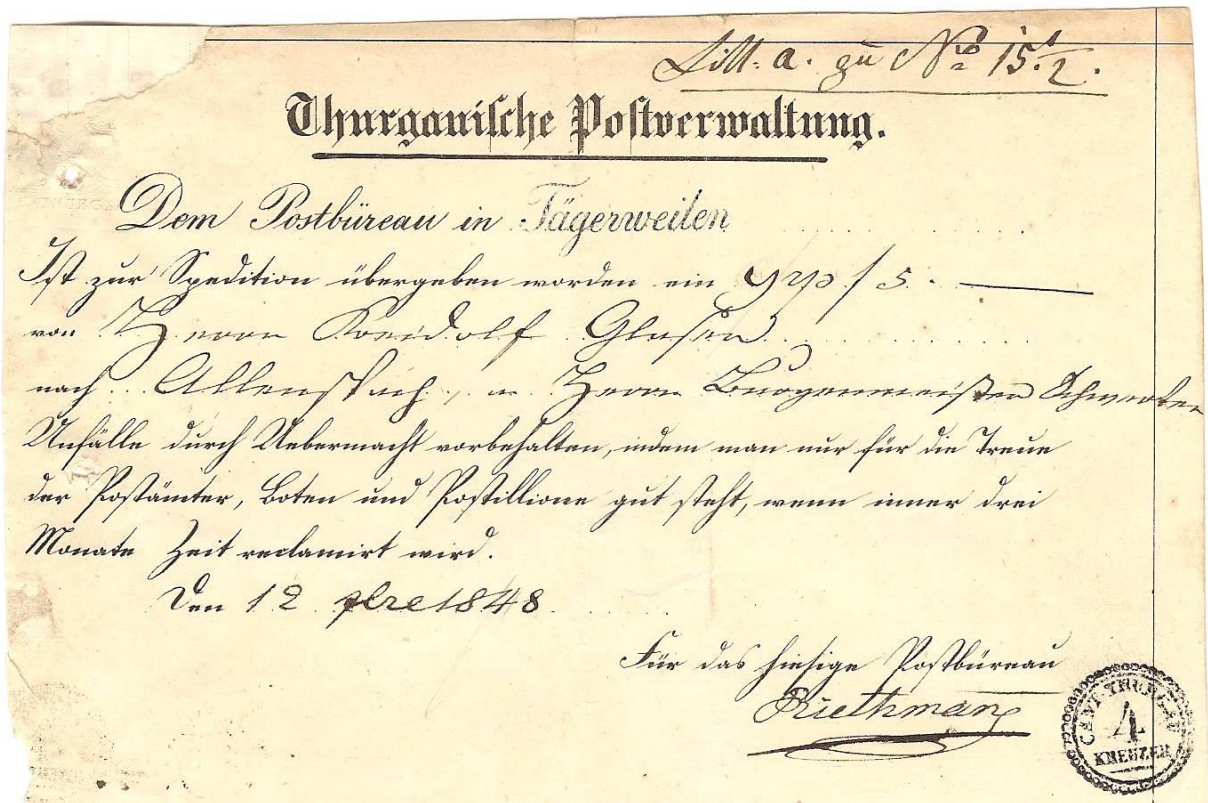


Abbildung : TG.0.0.1846 – Quelle – Sammlung Strasser

TG.0.0.1848 Nummerierung nach Egger (0.0 ohne Formularnummer / Vorläufer)
 (1848 ungefähres Ausgabejahr)

Titel: „ Thurgauische Postverwaltung. “ (mit Punkt am Zeilenende)

Unterstrichen mit Linie ca. 65 mm lang

- Scheingebühr : keine
- Format : ca. 160 * 108 mm. ?
- Papier : beige
- Stempelgebühr : 4 Kreuzer (Kreuzer und Trockenstempel)
 - Oben Links Trockenstempel
 - Der Rundstempel entspricht Type „A.2“ nach Gainon
 - Der Trockenstempel entspricht Type „C.1“ nach Gainon, ohne Taxvermerk
- Wasserzeichen : Fraglich ??

Vorderseite : Vordruck in „Schnüerlischrift“ mit 8 Textzeilen
 5. und 6. Textzeile sind gleich lang.
 5. Textzeile eingerückt.

Verwendet : in ?? 1848.

Churraaische Postverwaltung.

Not. H. B. 124.
N. P. 203.

Dem Postbureau in D. M. M. S. b.

St. zur Revision übergeben worden: ein Auftragsb. 3. 50. 00
von Frau Franz Josef Auerl u. Gailley
aus Raasdorf

Bitte diese Kladderstift vorzuführen, indem man sich für die Traue
des Postbüreau Loten und Poststellen gut hast, wenn immer drei
Monate Zeit verbleibt mir.

Am 2. 11. 1848

Für das fünfzig Postbüreau
Kreuzer



Abbildung : TG.0.0.1848 – Quelle – Sammlung Strasser